



Pfarrblatt Goldwörth

Nr. 2/18 | Juli 2018
www.pfarre-goldwoerth.at



Ein Platz voll Leben

Sonntag, 10. Juni 2018. Für zwölf junge Goldwörtherinnen und Goldwörther war es ein besonderer Tag: Sie wurden zusammen mit jungen Menschen aus Nachbarparfaren in der Goldwörther Pfarrkirche gefirmt. Ein Fest für die ganze Pfarre war es. Der Kirchenplatz bot vor und nach dem Festgottesdienst ein Bild voller Leben, wollten doch nicht nur die Angehörigen, sondern auch die Pfarrbevölkerung den Festtag miterleben. Dass es wirklich um das Leben geht, war zu spüren, als die Sterbeglocke für einen Pfarrangehörigen – Max Eichler – geläutet wurde. Generalabt Holzinger betonte als Firmspender, wie wichtig das begleitende Gebet der Pfarre und der Angehörigen für die jungen Menschen ist. Das Bild zeigt den feierlichen Festzug unter den Klängen der Ortsmusik auf dem Weg in die Kirche.

Fellingner

Lieber Papst Franziskus, ich bin ein

Liebe Goldwörtherinnen, liebe Goldwörther, liebe Jugendliche!

Vor fünf Jahren, nach der Wahl von Jorge Mario Bergoglio zum Papst habe ich unter dem Titel „Kardinal der Armen nennt man dich“ geschrieben: „Ich habe vorher nie etwas von dir gehört! Nun bist du unser Papst!“ (siehe Beitrag Märzausgabe 2013). Ich schrieb ihm damals meine Wünsche und versprach ihm auch mein tägliches Gebet.

Heute kann ich mit Freude schreiben, dass ich ein „Fan“ von ihm bin und auch täglich für ihn bete, dass er uns noch lange erhalten bleibt und unsere Kirche in eine gute Zukunft führt.

Ein „Fan“ von jemandem, meine ich, kann man nur sein, wenn man ihn gut kennt. Wie geht das? Ich habe ihn nie gesehen, ich war in seiner Zeit nie in Rom und werde dies auch aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr erleben.

Ich beschäftige mich aber jeden Tag mit ihm, seinem Tagesprogramm, seinen Ansprachen beim täglichen Gottesdienst in der Casa Santa Marta (im Gästehaus des Vatikans), in dem er auch lebt. Ich verfolge täglich seine Audienzen und Begegnungen mit allen möglichen Menschen, mit Staatsoberhäuptern genauso wie mit Missbrauchsopfern, mit kirchlichen Würdenträgern genauso wie mit Menschen mit Beeinträchtigung, mit alten Menschen genauso wie mit Kindern... und ich bewundere seinen Umgang mit all diesen Menschen: er geht auf alle ohne Berührungangst zu, umarmt sie und segnet Kinder genauso wie Todkranke.



Papst Franziskus mit Kindern.

Ich bewundere seit Beginn seines Pontifikates seine einfache Lebensweise und versuche auch von ihm zu lernen. **Es gefällt mir**, dass er einfach Pfarren in Rom und ihre

Menschen besucht; dass er sich nicht scheut, in Gefängnisse zu gehen, am Gründonnerstag nicht Priestern, sondern gerade Menschen mit schwierigen oder sogar gescheiterten Lebenssituationen die Füße wäscht.

Es imponiert mir, dass er nicht für alles und jedes sofort eine Antwort parat hat, dass er nicht gleich urteilt und schon gar nicht verurteilt, sondern viel zuhört und dann z.B. sagt: „Wer gibt mir das Recht zu urteilen!“.

Dankbar bin ich ihm für seine Schriften wie z.B. seine Enzyklika „Laudato si“ („Gelobt sei du, mein Herr“), in der er seine Sorge um unsere Welt zum Ausdruck bringt, Ansätze für ein verantwortungsbewusstes Zusammenleben aufzeigt und uns ermuntert, unseren Lebensstil zu überdenken! Wie schlimm dagegen Menschen, die verkünden „America first“ - „Wir zuerst“ - „Hauptsache, mir geht es gut!“ - „Nach mir die Sintflut!“

Es freut mich, dass Papst Franziskus in der Vorbereitung auf die im Oktober stattfindende Weltbischofssynode zum Thema „Jugend“ 300 Jugendliche aus aller Welt eingeladen hat und auf ihre Stimme, ihre Gefühle, ihren Glauben und auch auf ihre Zweifel und ihre Kritik gehört hat.

Noch vieles könnte ich anführen!

Woher habe ich das alles?

Ich schaue jeden Tag unter www.vaticannews.va nach. Dort berichtet ein „Team von Vatican News deutsch“ von den täglichen Aktivitäten des Papstes (Audienzen, Santa Marta-Messen mit Ansprachen) und die neuesten Nachrichten aus dem Vatikan und der Weltkirche. Dort kann man auch die Tageslesungen, Gebete und die Tagesheilungen nachlesen.

Vielleicht schaut ihr auch einmal nach!

Es ist interessant und spannend, man braucht dabei gar nicht nach Rom zu fahren und ist trotzdem voll informiert!

Darf ich euch noch etwas mitgeben? Papst Franziskus hat uns in einer seiner Ansprachen drei Worte



Pfarrer Josef Pesendorfer

besonders ans Herz gelegt und wir können sie in seinem Schreiben „Amoris Laetitia“ („Die Freude der Liebe“) nachlesen.



Bitte, Danke, Entschuldigung sind drei sehr wesentliche Worte.

Sie lauten: **Bitte, Danke und Entschuldigung.**

Zunächst das Wort: **Bitte**

Ich erinnere mich an meine Kindheit. Meine Eltern haben mich immer wieder angehalten „bitte“ zu sagen. Nichts für selbstverständlich halten, nicht fordern oder erzwingen, sondern dem anderen zutrauen, dass er meine Bitte hört und mir Gutes tut. Bitten heißt: **an das Herz des anderen appellieren!**

Das zweite Wort heißt: **Danke**

Ich glaube nicht, dass die Menschen heute weniger dankbar sind, aber es wird zu wenig ausgesprochen. Manche meinen: „Nicht kritisieren ist schon genug gelobt“. Nein, es ist wichtig, den Dank auszusprechen. Es tut uns ja auch gut, wenn uns jemand für etwas dankt! Gehen wir also nicht sparsam damit um!

Und das dritte Wort ist: **Entschuldigung**

Das geht manchen Menschen ganz schwer über die Lippen. Statt zu sagen: „Entschuldige, das war falsch von mir, das habe ich nicht so gemeint“, versuchen sie, sich immer zu rechtfertigen. Aber dabei würde niemand ein Stein aus der Krone fallen, wenn er sich entschuldigt und damit so manchen Streit gar nicht aufkommen lassen würde.

Fan von dir! Bauprojekt Friedhof

Bitte, Danke, Entschuldigung. Drei Worte, die nicht wie Sand, sondern wie Öl im Getriebe des Zusammenlebens wirken! Es sind auch drei Worte, die ich Gott gegenüber immer wieder sage. Und ich vertraue darauf, dass er mich hört!

Liebe Goldwörtherinnen, liebe Goldwörther, liebe Jugendliche! Ich würde mich freuen, wenn ich einige aufmerksam auf unseren Papst machen konnte; auf das, was er uns sagt und vorlebt; was uns und dem Zusammenleben gut täte. Ich habe auf meinem Schreibtisch ein „Herz“ liegen, damit ich nicht vergesse, täglich meinem Spender oder der Spenderin zu danken! Ich habe auf meinem PC oft als Hintergrundbild ein „Bild unseres Paps“, damit ich keinen Tag vergesse, für ihn zu beten!



Das Hintergrundbild am PC zeigt Papst Franziskus.

Pesendorfer

Zum Schluss wünsche ich euch allen gute Ferien, einen schönen Urlaub oder einfach eine gute, erholsame Zeit! Den Landwirten eine gute Erntezeit! Allen aber wieder alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit und Gottes Schutz und Segen!

Euer (alternder) Pfarrer

A handwritten signature in black ink that reads "Josef Pesendorfer Pf.".

Josef Pesendorfer

Manche werden sich schon gewundert haben, warum in unserem Friedhof die für Mai 2018 angekündigte Sanierung und der Bau der Urnengräber noch nicht erfolgte. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde betreffend der Friedhofsangelegenheiten stellte sich kurz vor Baubeginn heraus, dass für eine Förderung der Arbeiten seitens des

Landes OÖ eine Begutachtung und eine entsprechende Bewilligung erfolgen muss.

Erfreulicherweise haben wir die schriftliche Genehmigung nun bereits erhalten und der Projektausführung steht nichts mehr im Wege – der Friedhof wird im September/Oktober 2018 in geplanter Weise saniert und die Urnengräber errichtet.

Datenschutzverordnung

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist ein EU-Gesetz und vereinheitlicht den Datenschutz. Seit dem 25. Mai 2018 muss sie angewendet werden. Vor allem wird dabei der Umgang mit personenbezogenen Daten geregelt.

Personenbezogene Daten sind Daten, anhand derer eine natürliche Person identifiziert werden kann, sodass Schlüsse auf diese Person möglich werden.

Auch die kirchlichen Einrichtungen halten sich an die neue Gesetzgebung. Briefe, Akten und Listen unterliegen einem besonderen Schutz und dürfen ohne Erlaubnis der Betroffenen nicht weitergegeben werden.

Ein Pfarrblatt und die Pfarrhomepage

lebt von einer möglichst lebendigen Darstellung des Pfarrlebens. Daher werden auch weiterhin Personen-Nachrichten veröffentlicht werden – etwa Jubelhochzeiten, Todesfälle, die Namen von Erstkommunionkindern und Firmlingen. Um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, wird dabei in Zukunft öfter mit der Frage zu rechnen sein, ob die betreffenden Personen damit einverstanden sind. Im Bereich der Fotografie gilt die schon bisher gegebene Gesetzgebung. In Zusammenhang mit öffentlichen Ereignissen dürfen Fotos veröffentlicht werden. Bei Fotos, die die Zustimmung der betreffenden Person notwendig ist, ist das Einverständnis einzuholen.

Besondere Maiandacht



Pfarrer Josef Pesendorfer gestaltete mit dem Seelsorgeteam die Andacht.

Im Marienmonat Mai wurden in Goldwörth samstags und mittwochs Maiandachten in der Pfarrkirche gefeiert.

Eine besondere Maiandacht fand am 12.05.18 beim Bötscher Marterl statt. Pfarrer Josef Pesendorfer gestaltete gemeinsam mit dem Seelsorgeteam diese Andacht.

In sieben Bilder wurde Maria be-

trachtet: Der Engel verkündet Maria die Botschaft; Maria begegnet Elisabeth; Die Heiligen drei Könige huldigen dem Kind; Jesus wird in den Tempel gebracht; Hochzeit zu Kana; Jesus stirbt am Kreuz; Pfingsten.

Im Anschluss an die Maiandacht lud Familie Bötscher noch zu einem gemütlichen Beisammensein.



Feststimmung auf dem Kirchenplatz nach der feierlichen Firmung. Die ganze Bevölkerung war zur Agape bei Brot und Getränken eingeladen.

Firmung in Goldwörth

Einstieg in den Lebenszug Jesu

Fotos (5): Fellinger

„Du gibst mir Rückenwind“ so hieß es im Refrain des ersten Liedes, das bei der festlichen Feier der Firmung am 10. Juni in Goldwörth gesungen wurde. 12 Goldwörther und weitere 31 Firmlinge aus den Nachbarsparfen haben sich an diesem Tag eine kräftige Portion Rückenwind für das Leben geholt – den Rückenwind des Heiligen Geistes.

Es war ein prachtvoller Höhe-

punkt in diesem Jahr für die Pfarre. Schwung- und gefühlvoll wurde der Festgottesdienst vom Familienchor mitgestaltet. Im Pfarrzentrum und auf dem Kirchenplatz feierten jene den Gottesdienst mit, die in der Kirche keinen Platz fanden. In der Kirche sollte Platz für die Paten und Patinnen sowie Angehörigen der Firmlinge sein.

Sei deine beste Version

„Ich wünsche dir, dass du die beste Version von dir selber bist - dass du wirst, wie Gott es sich von dir im Voraus ausgedacht hat.“ Diesen Wunsch gab Firmspender Johann Holzinger den Firmlingen mit auf den Weg. Für ihn war es bereits die 15. Firmung, die er in diesem Jahr gefeiert hat.

In seiner Predigt griff Holzinger Impulse von Papst Franziskus, die dieser vor zwei Jahren beim Weltjugendtag in Krakau gegeben hat, auf. Franziskus hat damals die Jugendlichen aufgefordert, sich wegzugeben vom bequemen Sofa und von Computern und Fernsehern: „Für viele Menschen ist es einfacher, benommene und abgestumpfte Jugendliche zu haben, die Glückseligkeit mit einem Sofa verwechseln“, sagte er. „Liebe junge Menschen, wir sind nicht auf die Welt gekommen, um vor uns hinzuvegetieren, sondern um Spuren zu hinterlassen“.

„Was suchst du in deinem Leben?“ Mit dieser Frage sprach Holzinger nicht nur die Firmlinge an, sondern alle, die mitfeierten. Man sollte sich



Der Familienchor gestaltete das Firmfest musikalisch.



Die zwölf Goldwörther Fimlinge mit Firmspender Generalabt Johann Holzinger, Pfarrer Josef Pesendorfer und Diakon Hans Reindl.

nicht einer virtuellen Welt überlassen, sich nicht versklaven lassen von den modernen Medien. Denken, Fühlen und Handeln gelte es zusammenzuführen. „Hut ab vor denen, die nicht zu Egoisten geworden sind, sondern die es fertig bringen, sich für eine menschenfreundlichere Welt einzusetzen“, ermutigte Holzinger zu einem engagierten Leben. Die Firmung ist der „Einstieg in den Lebenszug Jesu“, meinte Propst Holzinger abschließend in seiner Predigt. „Steigen wir ein!“



Für Generalabt Johann Holzinger war es bereits die 15. Firmung in diesem Jahr. Er freute sich besonders darüber, dass er von zwei Jugendlichen persönlich eingeladen worden war, Firmspender zu sein.



Ein bedeutender Moment: Die Spendung des Firmsakraments mit der Salbung.

Katholische Frauenbewegung, Goldhaubengruppe

Du bist herzlich willkommen!

Deine Zeit ist jetzt!

Egal, was dich bewegt, bei der kfb bist du richtig. Jede Frau hat spezielle Begabungen und Interessen. Die kfb bietet dir Raum und Zeit, diese zu entdecken und weiterzuentwickeln. Wir schätzen das gemeinsame Erleben und tauschen uns über Glaubens- und Sinnfragen, besonders aus Sicht der Frauen, aus.

Komm, mach mit!

Wir freuen uns über neue Gesichter. Wie genau du dich dabei einbringst, entscheidest du. Wir (das aktuelle kfb-Leitungsteam) haben es genossen, sich im Team die Aufgaben, je nach Begabungen und Interessen, aufzuteilen.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2019 wird ein neues kfb-Leitungsteam gewählt. Bei dieser Wahl werden wir nicht mehr kandidieren. Da uns die kfb-Goldwörth (die es schon seit fast 60 Jahren gibt) ein Anliegen ist, freuen wir uns schon jetzt über neue Gesichter, die uns im Herbst begleiten und dann

der kfb-Goldwörth im Jänner einen neuen Schwung geben.

Unsere nächsten gemeinsamen Aktivitäten und Treffen:

■ Oktober: Binden der Erntekrone fürs Erntedankfest

■ Ende November: Vorbereitungen für den Adventmarkt (Adventkränze binden und weihnachtliche Gestecke gestalten)

■ 1. Adventsonntag – traditioneller Adventmarkt der kfb

■ Monatliche Frauenrunden (Okt., Nov., Dez.) – zuerst ein spiritueller Teil, dann Reden, Tratschen, Kennenlernen, gemütliches Beisammensein,...

Die genauen Termine findest du zeitgerecht im Schaukasten und an den Türen des Pfarrzentrums.

Gib dir einen Ruck und arbeite mit!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Das kfb-Team Goldwörth

Christa Bernhauser & Gertrude Ratzenböck

Festtag in Goldwörth

Der 24.06.2018 stand einerseits im Zeichen unseres Pfarrpatrons, dem heiligen Alban und andererseits feierte die Pfarrgemeinde mit Pfarrer Josef Pesendorfer sein 55-jähriges Priesterjubiläum.

Leben des hl. Albans

Beim Familiengottesdienst erläuterte Franz Pernsteiner das Leben des heiligen Alban. Mit 16 Bildern, die von Ministranten abwechselnd auf den Hochaltar getragen wurden, veranschaulichte er dessen Lebenslauf sowie den Bezug des heiligen Albans zu Goldwörth: Mönche aus England errichteten in Goldwörth im 11. Jahrhundert nach Christus eine Kapelle, die sie die St. Albans Kapelle nannten. Damals hatte die Donau viele Flussarme und Goldwörth sah wie eine Insel aus. Das erinnerte die Mönche an die Insel England, deshalb wählten sie den heiligen Alban zum Patron unserer Kirche.

In der Altarplatte am Hochaltar befindet sich in einer Wachsdose eine Reliquie des heiligen Alban. Diese Reliquie wurde feierlich bei der Einweihung der Pfarrkirche durch den damaligen Bischof eingemauert. Nicht nur in den Reliefschnitzereien am Hochaltar, sondern auch auf dem großen Seitenbild ist der heilige Alban in römischer Kleidung

Frauenwallfahrt



Die Frauen vor der Kirche von Schadenberg.

Doppler

Bei strahlendem Sonnenschein führen 42 Frauen und Pfarrer Josef Pesendorfer von Goldwörth nach Schadenberg. Schon während der Hinfahrt wurde der Rosenkranz gebetet und gesungen. Nach einer kurzen Kirchenführung in der Pfarrkirche von Schadenberg feierte Pfarrer Josef Pesendorfer mit uns den Gottesdienst. Christine Meilinger, Walpurga Pommermayr und Maria Reindl sorgten dabei für die

musikalische Umrahmung. Nach dem köstlichen Mittagessen spazierten wir zur nahe gelegenen Fatima Kapelle im Fronwald. Hier lud uns das Führungsteam der kfb zu einer Maiandacht ein.

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir in der schönen Barockstadt Schärding.

Bei der Heimfahrt kehrten wir noch im Mosthof 3erBerg ein.



Die vier Erstkommunionkinder (v.l.) Elias Schimpelsberger, Nina Bödl, Raphael Springer und Cedric Madlmayr, die von Franz Pernsteiner und Barbara Mitterecker derzeit in den Ministrantendiensten eingeführt werden, halfen bereits beim Familiengottesdienst mit.

Weinzierl

wörth

dargestellt. Als Attribut (das ist ein bestimmter zugeteilter Gegenstand) wurde dem heiligen Alban das Schwert, das Marterinstrument mit dem er geköpft wurde, gewählt. Es liegt zu seinen Füßen.

Priesterjubiläum



Jubilar Pfarrer Josef Pesendorfer.

PGR-Obfrau Sandra Bötscher brachte ihre Dankbarkeit und Wünsche Pfarrer Josef Pesendorfer gegenüber zum Ausdruck: „Wir sind dankbar, dass es dich gibt, und dass du trotz deines Alters und so mancher Beschwerden immer noch als Priester und Pfarrer für deine beiden Pfarren mit großer Fürsorge und Hingabe da bist. Danke für dein zukunftsorientiertes und liebevolles ‚Seelsorger-sein‘ in unsere Pfarre. Wir wünschen uns noch viele Messfeiern mit deinen besonderen Predigten, viele gemeinsame Feste und Begegnungen mit dir. Wie wünschen dir vor allem Gesundheit und Kraft sowie Freude und Bereicherung in deiner Aufgabe.“

Albanikirtag

Nach dem Gottesdienst lud die Goldhaubengruppe zum Albanikirtag. Neben Musik wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt und natürlich durften auch die begehrten Lebkuchenherzen nicht fehlen!



Gut gelaunte Gäste beim Kirtag.

Erstkommunion

Am Sonntag, dem 13. Mai, ist „alles zusammen gekommen“: die Musikkapelle, Helfer und Helferinnen, Musiker, Familien und Verwandte, die Ministranten und Herr Pfarrer, Lehrer und viele Freunde – eine große Gemeinschaft.

Sie alle waren da, um mit Elias, Cedric, Daniel, Anja, Nina, Vanessa und Raphael des Fest der Erstkommunion zu feiern.

Die Kinder haben sich in den letzten Wochen im Religionsunterricht und in den Familien mit viel Freude auf das Sakrament vorbereitet und durften an diesem wunderschönen Tag das erste Mal die Gemeinschaft mit Jesus im Zeichen des Brotes feiern.

Gemeinschaft in der Familie, in Vereinen, mit Freunden und mit Jesus erleben zu dürfen, tut gut, macht Mut und gibt Kraft.

Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie diese tragfähige Kraft erleben und immer wieder neu stärken und feiern können.

Bedacht wurden an diesem Tag auch alle Mütter und mütterlichen Menschen, die für gelingende und wachsende Gemeinschaft Sorge tragen und so die Liebe Gottes zu den Menschen spürbar machen.

Danke an alle, die diesen Tag zu einem wahren Festtag gemacht haben.

*Sabine Fröschl,
Religionslehrerin*



v.l. 1. Reihe: Cedric Madlmayr, Nina Bödl, Elias Schimpelsberger, Raphael Springer, Anja Joline Laimer, Vanessa Sophie Eichler und Daniel Lugmayr. 2. Reihe: VS-Direktorin Susanne Arzt, Pfarrer Josef Pesendorfer, Religionslehrerin Sabine Fröschl.

Rammerstorfer

Romwallfahrt

Am 29. Juli ist es soweit. 14 Ministrantinnen und Ministranten aus Goldwörth und drei Minis aus Feldkirchen brechen zur internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom auf, die dieses Jahr unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach!“ steht. Begleitet werden die Goldwörther und Feldkirchner Minis von Judith Kreiner, Barbara Mitterecker und Franz Pernsteiner.

Bis 4. August haben sie Zeit, Rom zu erkunden, Papst Franziskus zu begegnen und gemeinsame Gottesdienste zu feiern.

Kinderkreuzweg

Im Mittelpunkt der Andacht stand das Kreuz. Durch Jesus Sterben am Kreuz ist es zum Zeichen unseres Glaubens geworden. Verschiedene Gegenstände, die für Stationen in Jesu Leben standen, halfen dabei, über sein Leben, sein Sterben am Kreuz und auch über seine Auferstehung nachzudenken. Durch die Auferstehung wird das Kreuz des Leidens zum Kreuz der Hoffnung und des Lebens. Zum Abschluss wurde gemeinsam Brot geteilt und die Kinder bekamen ein Kreuz zum Ausmalen mit nach Hause.

25-, 50- und 60-jährige Hochzeits



Margit und Peter Pommermayr,
Eichenstraße,
geheiratet am 07.05.1993



Sabine und Frank Platzl,
Ahornweg,
geheiratet am 15.05.1993



Margit und Klaus Haugeneder,
Goldwörtherstraße,
geheiratet am 25.09.1993



Christine und Josef Satzinger,
Donaustraße,
geheiratet am 10.02.1968

Heuer wurden jene Paare, die dieses Jahr ihr Silbernes-, Goldenes- und Diamantenes Ehejubiläum begehen können, schon im April von der kfb zu einem Festgottesdienst eingeladen.

KonsR Anton Renauer hatte schon vor 50 und 25 Jahren in unserer Pfarrkirche zwei der Jubelpaare getraut. Es freute ihn daher besonders, dass er gemeinsam mit Diakon Hans Reindl zehn Jubelpaare begrüßen und mit ihnen den Festgottesdienst feiern konnte. Nach der Predigt, in der Diakon Hans Reindl das „Hohelied der Liebe“ in den Mittelpunkt stellte, segnete KonsR Anton Renauer die Jubelpaare.

Einen ganz kräftigen Applaus er-

hielt der Kirchenchor für die wunderschöne musikalische Gestaltung der Messe.

Bei herrlichem Wetter waren die Jubelpaare mit ihren Angehörigen und die Gottesdienstbesucher von der kfb zu einer Agape eingeladen. Auch der Kirchenchor gratulierte den Jubelpaaren mit einigen Liedern. Die weitere musikalische Umrahmung übernahmen dann die „Jungen Goldwörther“. Wir wünschen den Jubelpaaren noch eine schöne gemeinsame Zeit.

Das Pfarrblatt stellt die Jubelpaare mit den Hochzeitsbildern von damals vor.

Fotos (10): Privat



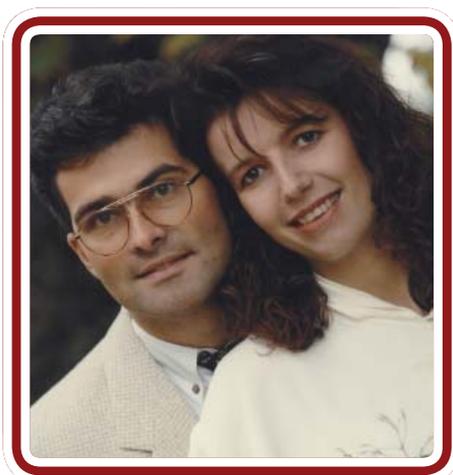
Margareta und Josef Knogler,
Wasnerweg,
geheiratet am 20.04.1968



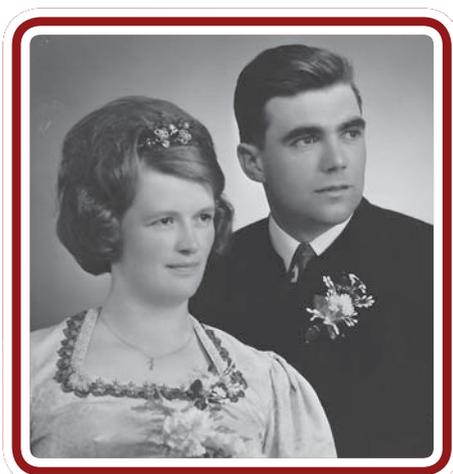
Margarete und Johann Leitner,
Hauptstraße,
geheiratet am 16.05.1968



Maria Anna und Leopold Kitzmüller,
Bachstraße,
geheiratet am 17.05.1958



Silke und Markus Baumgartner,
Simon-Leitner-Weg,
geheiratet am 25.10.1993



Anneliese und Johann Wiesnegger,
Hagenau,
geheiratet am 16.04.1968



Margareta und Rudolf Gumplmayr,
Goldwörtherstraße,
geheiratet am 10.06.1958

Was wären kirchliche Veranstaltungen ohne Musikverein? Aber auch: Was wär der Musikverein ohne kirchliche Veranstaltungen?

Ein Gastbeitrag von Musikvereinsobmann Hans Bötscher:

Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther!

Sonntag 08:15h – Erstkommunionstag. Die Sonne scheint, die Erstkommunionkinder stehen aufgeregt vor der Schule und warten bis es endlich losgeht – und plötzlich da... die Musik biegt, bereits den ersten Marsch spielend, um die Ecke und marschiert auf die Kinder zu – ganz vorne der Stabführer mit seinen Marketenderinnen, dahinter die MusikantInnen – ein tolles Bild bietet sich den Kindern und Angehörigen – und sie wissen – jetzt geht's dann richtig los. Die Kinderaugen leuchten und die Nervosität steigt und steigt. Der Herr Pfarrer mit den Ministranten fehlt noch... kommt aber auch schon dazu. Der Zug steht, der Pfarrer gibt das Zeichen zum Abmarsch. Jetzt marschieren alle in die Kirche zum großen Fest.

Ein Bild, das ich mir auf keinen Fall wegdenken möchte – die Musik, die Pfarre und die Gemeinde.

So kennen wir es in Goldwörth und so wird es auch mit Herz und gegenseitiger hoher Wertschätzung



Hans Bötscher ist Obmann des Musikvereins.

Fellinger

gelebt.

Dafür steht unser Herr Pfarrer, die Pfarrleitung und auch die Musik.

Ach ja – nach der kirchlichen Feier wartet die Musik dann schon auf die Erstkommunionkinder am Kirchenplatz – die Kinder kommen und die Musik spielt schon wieder den nächsten Marsch – und es ist sehr schön zu sehen, mit welchem Stolz die Kinder gemeinsam mit dem Hr. Pfarrer bei uns vorbeigehen und stehen bleiben – „die Musi spielt heute extra für uns“ sieht man den Kindern in den Augen an und das ist schon was ganz Besonderes – auch für uns Musikerinnen und Musiker.

Es darf so bleiben!

Hans Bötscher und die Musikerinnen und Musiker aus Goldwörth

20. Fußwallfahrt mit Diakon Hans Reindl führt 2018 nach Mariazell

Einladung zur Fußwallfahrt

■ **Treffpunkt:**

Mi. 15.08.2018 07:00 Uhr in Goldwörth bei der Kirche. Anschließend fahren wir mit PKW's nach Linz-Urfahr und weiter mit der Strassenbahn nach Linz-Ebelsberg; hier beginnt dann die ca. 150 km lange Fußreise nach Mariazell.

■ **Etappen und Tempo:**

6 Etappen zu je ca. 25 km. Das Tempo wird bei etwa 4 km/h sein (gemütlich).

■ **Rückreise:**

Mo. 20.08 2018 mit der Mariazellerbahn nach St. Pölten und mit dem Zug weiter nach Linz, Ankunft in Goldwörth ca. 19:00 Uhr

■ **Highlight:**

Der letzte Teil führt durch die bekannten Ötschergräben.



Das Ziel der Wallfahrt: Mariazell.

■ **Das Übliche:**

Wer eine Übernachtung braucht, soll sich sehr bald bei Barbara Mitterecker (Tel 0660/5590469) melden (wegen Reservierung).

Hans Reindl, Diakon

Vernissage in der Osternacht



Künstlerin Gertraud Allerstorfer sprach über ihre Kunstwerke. Bötscher

Vor dem feierlichen Schlusssegnen in der Osternacht lud die Ausstellungsverantwortliche Margit Bötscher zur anschließenden Vernissage und zum Eierpecken ins Pfarrzentrum ein.

Dort präsentiert Gertraud Allerstorfer, eine Künstlerin aus der Nachbarpfarre Feldkirchen, ihre experimentellen Werke und gibt damit dem Pfarrzentrum eine besondere und interessante Note.

Gertraud Allerstorfer feierte mit ihrer Familie den Auferstehungsgottesdienst mit. Aufgrund der guten Beziehung zu ihrer Mutter und prädestiniert aufgrund eines Kunstgeschichtestudiums hielt Julia, die Tochter der Künstlerin, eine kurze fachkundige Einführung zur Ausstellung. Sie hob hervor, dass die Tradition der Ausstellungseröffnung in der Osternacht eine Besonderheit sei, die sie in dieser Form noch nie erlebt hat. Danach gab sie einen Einblick in die verschiedenen Techniken, die Gertraud Allerstorfer für ihre Werke verwendet.

Mit der Frage: „Was ist auf den Bildern zu sehen?“, beschrieb sie die verschiedenen Zugänge zu den Werken. Teils können Erlebnisse Hintergrund sein, teils Fundstücke und ganz oft der farbliche Ausdruck von Gefühlen und Stimmungen.

Im Pfarrzentrum „herrschte“ danach ein dichtgedrängtes Beisammensein. Geschätzte 150 Besucher bewunderten die Werke, traten mit der Künstlerin in Kontakt um „fachzusimpeln“, oder nur um miteinander zu plaudern. Gertraud Allerstorfer, die sich mit ihrer positiven Ausstrahlung und ihrer bescheidenen Art nicht gern in den Mittelpunkt stellt, war es dann doch an diesem Abend. Wir danken ihr für die Zusage zu dieser Ausstellung und freuen uns über ein farbenfrohes, inspirierendes Pfarrzentrum mit ihren Kunstwerken.

Sozialausschuss Krankmesse



Gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum. Weinzierl

Bei der Krankmesse am 25.5. bestand die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Pfarrer Pesendorfer bedankte sich bei allen, die diese Möglichkeit anderen geboten haben.

In der Ansprache nahm Pfarrer Pesendorfer bezug auf die Lesung aus dem Buch Jesaja, denn Gottes Gegenwart gilt uns nicht nur im Glück, im Hochgefühl der Freude, sondern das Wort Gottes richtet sich an uns, besonders auch in der Traurigkeit des Leidens und des Kreuzes: Du bist nie allein! Das hat Gott dem Moses offenbart im brennenden Dornbusch. Gott nennt sich Jahwe d.h. „Ich bin der, ich bin da!“. Und Jesus nennt sich ebenso – nur mit einem anderen Wort. Er ist der Immanuel d.h. „Der Gott mit uns“.

Und so wie Jesus am Kreuz gebetet hat, dürfen auch wir zu Gott beten: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“

Augustsammlung

Jeden Tag kämpfen Millionen Mütter und Väter weltweit darum, dass ihre Kinder nicht hungrig einschlafen müssen. Jeden Tag gehen Millionen Menschen hungrig ins Bett, obwohl wir auf der Erde mehr als genug Nahrung produzieren, um alle satt zu machen. Weltweit leiden 815 Millionen Menschen an chronischem Hunger.

Hilfspakete:

- 7 Euro sichern die Ernährung eines Kindes einen Monat lang
- Mit 15 Euro erhält ein unterernährtes Kind Spezialnahrung
- 25 Euro kosten Setzlinge und Samen für einen Obst- und Gemüsegarten

Danke für Ihre Unterstützung bei der Caritas Augustsammlung!

Haussammlung 2018

Vergelt's Gott an alle, die auch heuer wieder zu einem Gesamtergebnis von EUR 2395,- beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön gilt auch den Sammlerinnen: Josefine Bötscher, Marianne Donnerer, Grete Gumplmayr, Frida Holzmüller, Susi Kaimberger, Aloisia Kaiser, Christine Meilinger, Aloisia Roll und Walpurga Pommermayr, die immer wieder ihre Zeit zur Verfügung stellen, sich für Menschen in OÖ einzusetzen, die auf finanzielle Hilfe angewiesen sind.

Geburtstage von Pfarrmitgliedern

Gratulation an folgende Jubilare:

- 02.04.18 Fischer Pauline (80)
- 04.04.18 Petrasch Elfriede (81)
- 07.04.18 Tums Aloisia (83)
- 08.05.18 Huemer Anna (83)
- 02.06.18 Weinzierl Franz (83)
- 06.06.18 Schöppl Johann (81)
- 07.06.18 Kitzmüller Leopold (88)
- 11.06.18 Öppinger Josef (92)



Jubilare Pauline Fischer. Kaimberger

Impressum und Offenlegung gem. §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Herrn KsR Josef Pesendorfer
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Bibliothek der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth
Hersteller: OOEVP, Druckservice und Werbemittel, Obere Donaulände 7, 4010 Linz
Verlagsort: Goldwörth
Herstellungsort: Linz
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre Goldwörth
Layout: Helmut Rammerstorfer
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

ich leih' dir was.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

4102 Goldwörth, Hauptstraße 1
07234 82701-1
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com
<http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Öffnungszeiten:

Montag: 18:00 - 19:30
Donnerstag: 15:30 - 18.00
Sonntag: 09:15 - 11.15

Mio Maus und seine Freunde



Das neue Buch „Mio Maus und seine Freunde“ ist das Nachfolgeprojekt des Buches „Mio Maus entdeckt Goldwörth“.

Eichler

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der ersten und zweiten Klasse der Volksschule Goldwörth, sowie Frau Dir. Susanne Arzt, entstand das Buch „Mio Maus und seine Freunde“.

Die Kinder verfassten eigene Texte und Bilder zum Thema Freundschaft. Besonders interessant sind bei diesem Projekt die unterschiedlichen Blickweisen der Kinder zu diesem wichtigen Thema.

Das daraus entstandene Werk kann ab sofort in der Bibliothek entlehnt oder gekauft werden. Dieses Leseförderungsprojekt wurde bereits vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Damals waren die Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich mit dem eigenen Ort auseinanderzusetzen und diesen vorzustellen. Das Ergebnis dieses Projektes war das Buch „Mio Maus entdeckt Goldwörth“. Auch dieser Band liegt in der Bibliothek auf.

Es war uns eine große Freude, die Kinder bei ihrer schriftstellerischen Arbeit unterstützen zu dürfen!

Freiluftkino

16. August 2018 - Sommerkino am Goldwörther Kirchenplatz. Gezeigt wird die Komödie „Die göttliche Ordnung“, ein unterhaltsamer Film über die späte Einführung des Wahlrechts für Frauen in der Schweiz. Beginn: 20:30 Uhr

Wichtig - Sommeröffnungszeiten

In den Sommerferien ist die Bibliothek am Donnerstag von 19-20 Uhr geöffnet. Am Sonntag und Montag sind wir zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

An alle Spielebegeisterten

Rechtzeitig zu Ferienbeginn warten wieder viele neue Spiele auf euch! Ob Strategie-, Karten- oder tiptoi®-Spiel, es ist für jeden etwas dabei!

Seebibliothek ist eröffnet



Fellinger

Rechtzeitig zum Beginn der Badesaison wurde die Seebibliothek, dank vieler fleißiger Hände, aus dem Winterquartier wieder zu ihrem gewohnten Platz am Badensee befördert, aufgestellt, geputzt und mit Büchern und Zeitschriften aus der Bibliothek bestückt.

Die Medien sind zur freien Entnahme bestimmt. Einfach ein Buch aussuchen, es lesen, behalten, weitergeben oder nach der Lektüre wieder zurückstellen und ein anderes nehmen.

Die Bibliotheksmitarbeiterinnen wünschen eine schöne Badesaison mit anregenden Lesestunden am See und freuen sich, wenn das Angebot genutzt wird.

Die Lesesaison am Badensee ist wieder eröffnet.

Der Sommer wird spannend...

Neue Kriminalromane in der Bibliothek:

- Tödliche Fälschung von Thomas Baum
- Die Engelsmühle. Peter Hogart ermittelt von Andreas Gruber
- Mord im Olivenhain ein Kroatien-Krimi von Ranka Nikolic
- Revanche. Der zehnte Fall für Bruno Chef de police von Martin Walker
- Am Abgrund lässt man gern den Vortritt, ein Alpenkrimi von Jörg Maurer

Weitere Information zu neuen Medien und Veranstaltungen finden Sie auf der Bibliothekshomepage unter <http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Gottesdienste und Termine

Sa	14. Juli 18	19.30	Vernissage von Roland Egger
Mi	15. August 18	08.30	Maria Himmelfahrt
Do	16. August 18	20.30	Freiluftkino am Kirchenplatz
Mi.-Mo.,	15.-20. August 18		Fußwallfahrt nach Mariazell
So	09. September 18	08.30	Familiengottesdienst / Vorstellung der neuen Ministranten
Fr	05. Oktober 18	19.00	Friedensgebet in Goldwörth
So	14. Oktober 18	08.30	Erntedankfest / Familiengottesdienst
Fr	26. Oktober 18	08.00	Nationalfeiertag, Messe in Pesenbach
Do	01. November 18	08.30 14.00	Allerheiligen Gräbersegnung
Fr	02. November 18	19.00	Allerseelen
Di	06. November 18		Hl. Leonhard
So	18. November 18	08.30	Elisabethsonntag
So	25. November 18	08.30	Christkönigsonntag / Familiengottesdienst
Sa	01. Dezember 18	17.00	Adventkranzsegnung
So	02. Dezember 18	08.30	1. Adventsonntag und kfb-Adventmarkt
Sa	08. Dezember 18	08.30	Maria Empfängnis
So	09. Dezember 18	08.30	2. Adventsonntag

Die Gottesdienste zu den Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli u. August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. am Tonband der Pfarre Goldwörth (07234/82701-5) sowie auf der Pfarrhomepage (www.pfarre-goldwoerth.at).

Regelmäßiger Rosenkranz jeweils Samstag 19.00 Uhr.

Im Gedenken



Hedwig Mitterecker,
ist am 30. Mai
im Alter von 95 Jahren verstorben.



Maximilian Eichler,
Kirchengasse,
ist am 9. Juni
im 88. Lebensjahr verstorben.

Kontaktaufnahme in Pfarrhomepage dringenden Fällen

1. Pfarramt Goldwörth,
Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth
Tel.: 07234/82701-3
2. Pfarramt Feldkirchen,
Marktplatz 1, 4101 Feldkirchen
Tel.: 07233/7236
3. PGR-Obfrau Sandra Bötscher,
Wasnerweg 9, 4102 Goldwörth
Tel.: 0664/2009441



Roland Egger - Bilder, die zweite.

Einladung zur Vernissage von Mag. Roland Egger am Samstag, 14. Juli 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Goldwörth.

Neue, alte, große, kleine Bilder. Auf Papier, auf Holz, auf Leinwand, auf Röntgenbildern. Mit Acryl, Ölkreiden, Ölfarben, Wasserfarben. Für einen guten Zweck; eigentlich zwei. Siehe dazu auch die Beilage.

Sie wollen wissen, wann in Goldwörth Gottesdienste gefeiert werden oder welche Ausstellung gerade im Pfarrzentrum zu sehen ist oder was zu tun ist, wenn Sie ihr Kind taufen lassen wollen?

Alle diese Informationen und vieles mehr finden Sie ganz einfach auf der Homepage der Pfarre Goldwörth unter:

www.pfarre-goldwoerth.at
oder folgen Sie mit ihrem Smartphone oder Tablet dem QR-Code auf der Titelseite. Nützen Sie das umfangreiche Onlineangebot der Pfarre!

Taufe

MARIE Koblinger
Eltern: Sylvia & Dominik Koblinger,
Eichenstraße,
getauft am 14.04.2018

Hochzeit

Judith & Christoph Reisinger,
Simon-Leitner-Weg,
getraut am 30. Juni 2018

Friedensgebet

Frieden betrifft uns alle!
Deshalb laden wir ein, gemeinsam für den Frieden zu beten.
Am Freitag, 5. Oktober 2018 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Fußwallfahrt

Diakon Hans Reindl lädt sehr herzlich zur 20. Fußwallfahrt ein.
Siehe dazu Beitrag auf Seite 9.